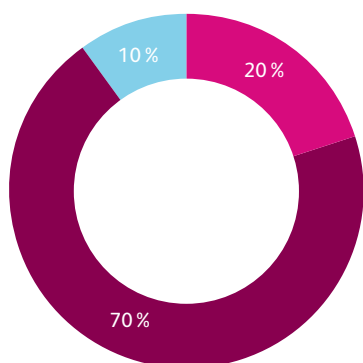


EVALUATION MAS SEXUELLE GESUNDHEIT (2011 – 2019)

Der MAS Sexuelle Gesundheit ist ein Weiterbildungsprogramm beruflicher Spezialisierung zu Themen sexueller Gesundheit, das sich an Fachpersonen mit abgeschlossener Ausbildung im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich richtet. Es beinhaltet drei CAS-Programme mit thematischer Schwerpunktsetzung in «Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen», «Psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexueller Gesundheit» und «Sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte». Der MAS leistet eine breite Qualifizierung zum professionellen Handeln in Bildung, Beratung und Advocacy (hslu.ch/m132).

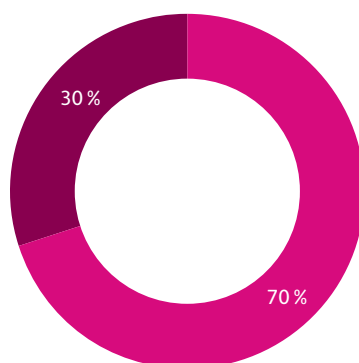
Die Evaluation zieht Bilanz aus Sicht der Absolvent*innen und der Arbeitgebenden, welche in zwei separaten Online-Umfragen zwischen dem 3. September und 4. Oktober 2020 zum Weiterbildungsangebot und dessen Nutzen befragt wurden. Zur Teilnahme an der Absolvent*innen-Befragung wurden alle 115 Absolvent*innen der letzten neun Jahre eingeladen. 45 Personen haben an der Umfrage teilgenommen (Rücklauf 39,1%). Zur Teilnahme an der Arbeitgebenden-Befragung wurden alle Organisationen eingeladen, die auf der Webseite von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ als Beratungsstellen in der deutschsprachigen Schweiz aufgeführt sind. Von den 59 angeschriebenen Organisationen haben 25 an der Umfrage teilgenommen (Rücklauf: 42,2%). Die Rücklaufquote beider Befragungen kann als zufriedenstellend bis gut bezeichnet werden.

ERGEBNISSE ARBEITGEBENDE



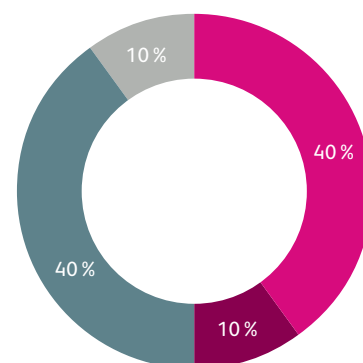
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu

Das Weiterbildungsprogramm hat meinen Mitarbeitenden das nötige Praxiswissen vermittelt, das sie für die Ausübung ihres Berufes benötigen.



- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu

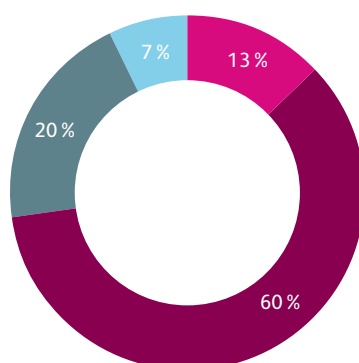
Das Weiterbildungsprogramm hat meinen Mitarbeitenden das nötige Fachwissen vermittelt, das sie für die Ausübung ihres Berufes benötigen.



- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- missing

Mitarbeitende, die das Weiterbildungsprogramm absolviert haben, sind nach kurzer Einarbeitungszeit selbstständig im Arbeitsfeld einsetzbar.

FACHTITEL

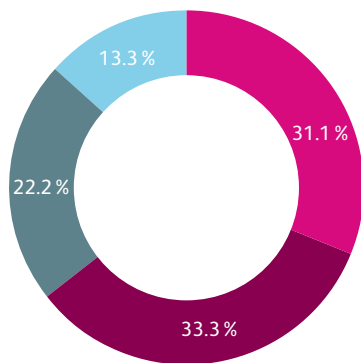
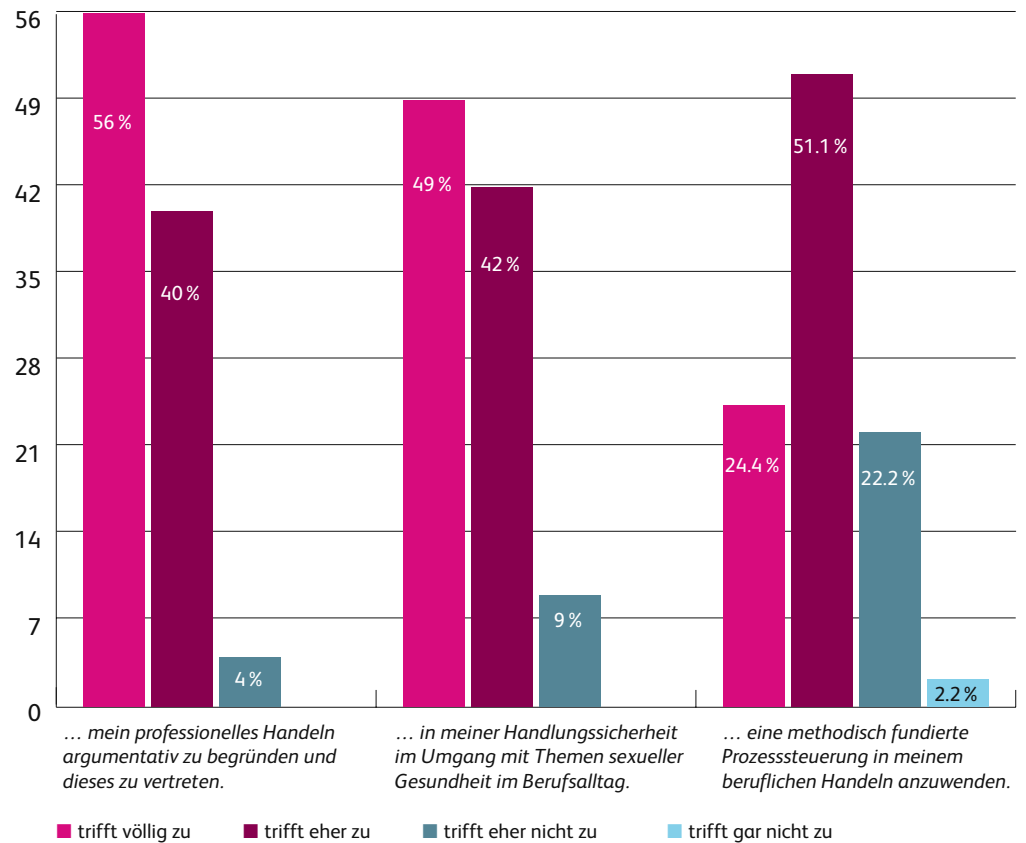


- Ja
- Nein
- Sonstiges
- Weiss nicht

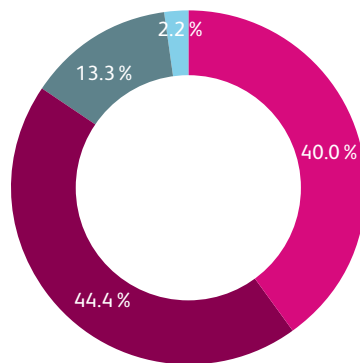
Meine Organisation setzt den Fachtitel von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ (SGCH) für die Bereiche Bildung und Beratung voraus.

ERGEBNISSE ABSOLVENT*INNEN

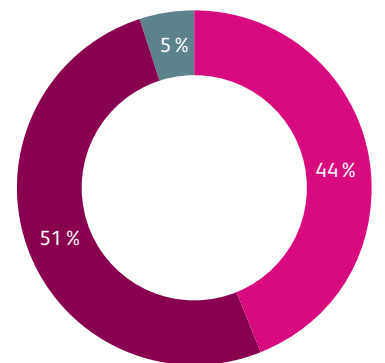
Das Weiterbildungsprogramm hat mich gestärkt ...



■ trifft völlig zu
■ trifft eher zu
■ trifft eher nicht zu
■ trifft gar nicht zu



■ trifft völlig zu
■ trifft eher zu
■ trifft eher nicht zu
■ trifft gar nicht zu



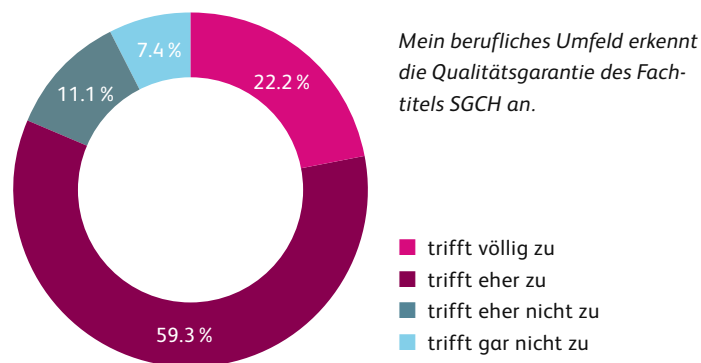
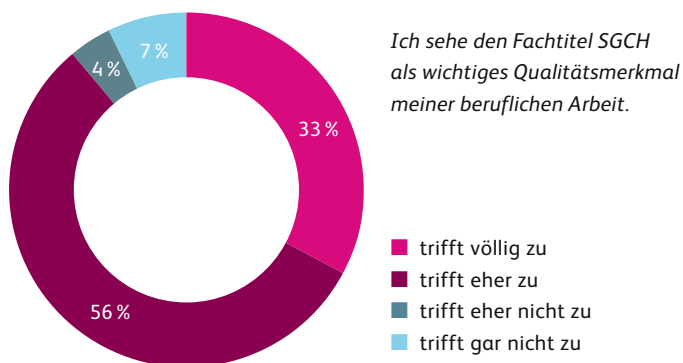
■ Ja
■ Nein
■ War bereits vor der Weiterbildung im Arbeitsfeld sexuelle Gesundheit tätig

Das Weiterbildungsprogramm war nützlich, um im Rahmen meiner bestehenden Erwerbstätigkeit neue, spezialisierte Aufgaben zu Themen sexueller Gesundheit wahrzunehmen.

Ideen, die ich in der Weiterbildung erhalten habe, konnte ich in die Praxis einfließen lassen.

Gab es einen Wechsel in das Arbeitsfeld sexuelle Gesundheit?

FACHTITEL



FAZIT DER EVALUATION

Absolvent*innen und Arbeitgebende erachten das Weiterbildungsprogramm für das berufliche Handeln im Umgang mit Themen sexueller Gesundheit als nützlich. Die neu erworbenen Kompetenzen geben den Absolvent*innen die Professionalität, mit der sie sich als gut vorbereitet erleben. Auch die Arbeitgebenden sind grundsätzlich der Auffassung, dass die Absolvent*innen das notwendige Fach- und Praxiswissen für die berufliche Tätigkeit mitbringen. Zudem belegen die Antworten einen Wissenstransfer zwischen Weiterbildung und Praxis, indem Absolvent*innen Ideen aus der Lehre in ihren Berufsalltag einfließen lassen.

Anders gestaltet sich hingegen der Blick auf die Frage, wie rasch und selbstständig die Einarbeitungszeit gelingt. Die Antwort der Absolvent*innen fällt hierzu mehrheitlich positiv aus, wo hingegen das Ergebnis bei den Arbeitgebenden heterogen ist. Beide – Absolvent*innen wie Arbeitgebende – wünschen sich einen stärkeren Einbezug realer Praxissituationen und deren Reflexion im Rahmen der Weiterbildung. Die hierzu benötigte Kompetenz methodisch fundierter Prozesssteuerung in Bildung, Beratung und Advocacy ist daher zukünftig zu stärken. Längere Berufserfahrung der Absolvent*innen bedeutet hier eine wünschenswerte Voraussetzung in der Realisierung. Dieses Ergebnis deckt sich auch mit den Programmevaluationen des CAS Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in jüngerer Vergangenheit.

Prinzipiell ist die Weiterbildung eine gute Grundlage für den Berufseinstieg in das Arbeitsfeld sexuelle Gesundheit und seine Beratungs- bzw. Fachstellen. Sie ist jedoch keine Garantie für dessen Gelingen, da dies nicht zuletzt vom Arbeitsmarkt abhängt. Bei Absolvent*innen, für die Themen sexueller Gesundheit ein Querschnittsthema ihrer beruflichen Tätigkeit sind – beispielsweise Hebammen, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende oder Sozialpädagog*innen – lässt sich eine arbeitsfeldbezogene Spezialisierung feststellen.

Der Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung» von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ ist aus Sicht der Absolvent*innen in der Praxis respektiert und anerkannt, wird jedoch selten von den Arbeitgebenden vorausgesetzt. Die Absolvent*innen selbst nehmen den Fachtitel als wichtiges berufliches Qualitätsmerkmal wahr. Gleichzeitig wünschen sie sich zusätzliche qualitativ hochstehende Arbeitsangebote, in denen die berufliche Spezialisierung durch den MAS Sexuelle Gesundheit zum Tragen kommt.

Die Evaluationsergebnisse lassen folgenden Handlungsbedarf für Weiterbildung und Praxis erkennen:

- Zukünftig vorausgesetzt wird der Nachweis von mindestens drei Jahren Berufserfahrung in Bildung, Beratung bzw. Tätigkeiten, in denen Themen sexueller Gesundheit eine Relevanz haben.
- Stärkerer Einbezug der Praxis und Stärkung des Berufswissens im Rahmen der Weiterbildung.
- Stärkung der beruflichen Spezialisierung von Fachmitarbeitenden, in dem das Diplom MAS Sexuelle Gesundheit der Hochschule Luzern bzw. der Fachtitel von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ als Qualitätsgarantie anerkannt wird.